

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	82	423—437	Wien, Juni 1979
-----------------------------	----	---------	-----------------

Verbreitung und systematische Stellung des Rotrückenmausvogels *Colius castanotus* J. & E. VERREAUX, 1855

Von HERBERT SCHIFTER ¹⁾

(Mit 1 Karte)

Manuskript eingelangt am 30. August 1978

Zusammenfassung

Die Verbreitung und Morphologie des Rotrückenmausvogels *Colius castanotus* werden auf Grund neuer Informationen und detaillierter Studien in Museen vorhandenen Materials diskutiert. *C. castanotus* ist über Angola von der Westküste bis ungefähr 17° E verbreitet und kommt auch in SW Zaire (Banana) vor; das vermutete Vorkommen in Gabun konnte bisher nicht bestätigt werden. Was die Färbung betrifft, so erinnert der rötliche Rückenfleck zunächst an die südafrikanische Mausvogelart *Colius colius*. In der Größe und anderen Färbungsmerkmalen besteht aber eine wesentlich größere Übereinstimmung mit den benachbart vorkommenden Unterarten von *Colius striatus*, und zwar vor allem mit *C. s. congicus*. *C. castanotus* und *C. striatus* verhalten sich aber sowohl in Gefangenschaft als auch dort, wo sie im Freien zusammentreffen, wie gute Arten. *C. castanotus* muß daher weiterhin als eigene Art angesehen werden, obwohl *C. castanotus* als Abkömmling der *C. striatus*-Gruppe anzusehen ist. Es wird deshalb vorgeschlagen, *C. striatus* und *C. castanotus* zu einer Superspecies zusammenzufassen.

Summary

Basing on new informations and detailed studies of specimens preserved in different museums distribution and morphology of the Redbacked Mousebird *Colius castanotus* are discussed. *C. castanotus* is distributed in western Angola from the coast eastward to about 17° E and is also found in SW Zaire (Banana); occurrence in Gabon could not be confirmed. In colour the red spot on the back is similar to that in the South African species *Colius colius*. In size and other aspects of colouring *C. castanotus* agrees much better with subspecies of *Colius striatus* especially with *C. s. congicus*. In captivity and in natural surroundings *C. castanotus* and *C. striatus* behave as good species. Therefore *C. castanotus* should be regarded as good species as it was usually done in the past but as a descendent of the *C. striatus*-group. It is proposed to regard *C. striatus* and *C. castanotus* as belonging to one superspecies.

Der Rotrückenmausvogel *Colius castanotus* ²⁾ ist nach dem Weißkopfmausvogel *Colius leucocephalus* REICHENOW (SCHIFTER 1976) diejenige Maus-

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Dr. Herbert SCHIFTER, I. Zoologische Abteilung, Naturhistorisches Museum, Burgring 7, Postfach 417, A-1014 Wien. — Österreich.

²⁾ *Colius castanotus* J. & E. VERREAUX, Rev. et Mag. Zool. (2), 7, 1855: 351, ohne

vogelart mit der begrenztsten Verbreitung. Wegen seiner in vielen Merkmalen bestehenden Übereinstimmung mit *C. striatus* ist er bereits als Unterart dieser polytypischen Art betrachtet worden (ZEDLITZ 1910), hat aber meist den Status einer eigenen Art zugebilligt bekommen (SCLATER 1924, WHITE 1965). Die Durchsicht des in vielen Museen aufbewahrten Materials, für dessen Erlaubnis den Leitern dieser Sammlungen an dieser Stelle herzlichst gedankt sei, sowie besonders die Informationen, die ich durch Dr. A. A. da ROSA PINTO (in litt.) über im Instituto de Investigacao Cientifica da Angola, Sa da Bandeira, vorhandene Belegexemplare erhalten habe, ermöglichten es, Aspekte der Verbreitung und systematischen Stellung eingehend zu behandeln und hier darzustellen.

Abkürzungen

AMNH	= American Museum of Natural History, New York
ANSP	= Academy of Natural Sciences, Philadelphia
BML	= British Museum (Natural History), Sub-department of Ornithology, früher London, jetzt Tring
CMP	= Carnegie Museum, Pittsburgh
CNHM	= Chicago Natural History Museum, Chicago
IICA	= Instituto de Investigacao Cientifica da Angola, Sa da Bandeira
IRSNB	= Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique, Bruxelles
KMAT	= Koninklijk Museum voor Midden-Afrika, Tervuren
MBL	= Museu Bocage, Lisboa
NMW	= Naturhistorisches Museum, Wien
RML	= Rijksmuseum van natuurlijke Historie, Leiden
UMB	= Überseemuseum, Bremen
ZFK	= Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn
ZMB	= Zoologisches Museum, Berlin
ZMH	= Zoologisches Museum, Hamburg

Verbreitung

Colius castanotus ist über das westliche Angola von Pedra de Feticia (5° 56' S, 12° 59' E) im Norden in einem verhältnismäßig schmalen Streifen bis nach Mocamedes (15° 10' S, 12° 09' E, zugleich westlichstes Vorkommen) und Capangombe (15° 05' S, 13° 08' E) im Süden verbreitet. Der östlichste Nachweis stammt aus Capunda (10° 41' S, 17° 23' E) in der Provinz Malanje rund 400 km von der Westküste entfernt. Weiter im Süden dringt *Colius castanotus* nur etwa 200 km ins Landesinnere vor und ist daher auf die Provinzen Zaire, Luanda, Cuanza Norte, Cuanza Sul, Huambo, Benguela, die nördliche Hälfte von Mocamedes und auf das westliche Malanje beschränkt. Über Angola geht die Art nur im Norden hinaus, wo sie durch einen von MARÉE in Banana (5° 58' S, 12° 27' E) in Bas Zaire, Zaire, nördlich der Kongomündung gesammelten Jungvogel im KMAT belegt ist (SCHOUTEDEN 1952).

Herkunft, aber nach Typusexemplar Gabon (SHARPE 1892, SCLATER 1924, PETERS 1945, WARREN 1966). Holotypus im BML, Reg. no. 1855.9.4.8, Geschl. ?, „Gabon“, von J. VERREAUX gekauft.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang noch ein weiteres Exemplar im Zoologisch Museum der Universität i Oslo, das allerdings nur die Herkunftsbezeichnung „Congo“ trägt (Viggo REE, in litt.).

Das angebliche Vorkommen in Gabon ist hingegen äußerst zweifelhaft. Der von J. VERREAUX erworbene Holotypus von *C. castanotus* im BML trägt zwar die Herkunftsbezeichnung „Gabon“ (SHARPE 1892, WARREN 1966), aber wie schon CHAPIN (1939) bemerkt hat, sind die Angaben von VERREAUX mit größter Vorsicht aufzunehmen und in manchen Fällen sicher inkorrekt. So befindet sich im NMW ein im Jahre 1861 von VERREAUX angekauftes Exemplar des Glanzstars *Lamprolornis ornatus* mit der Herkunftsbezeichnung Gabon, obwohl die Art nur auf der Insel Principe vorkommt (SCHIFTER 1975). Auch ein gleichfalls von VERREAUX stammendes Stück des Mausvogels *Urocolius indicus* im RML soll aus Gabon gekommen sein, wo diese Art nie mehr gefunden worden ist (SCHIFTER 1978).

Von *Colius castanotus* existiert im Überseemuseum in Bremen noch ein weiteres Präparat mit dem Fundort „Gabon“, das von VERREAUX geliefert worden ist. Es hat HARTLAUB (1857) bei seiner Bearbeitung der Vögel Westafrikas noch nicht vorgelegen und wird von ihm erst in den Nachträgen (1861) erwähnt. Schließlich sollen nach dem Katalog von A. BOUVIER noch MARCHE und COMPIÈGNE *C. castanotus* in Gabun gesammelt haben, aber Belegstücke sind weder in Paris vorhanden noch bisher anderswo unter von BOUVIER stammendem Material gefunden worden (BOUET 1961). Neuere Bearbeiter der Avifauna von Gabun haben keine Nachweise für das Vorkommen von *C. castanotus* erbringen können und äußern sich daher ebenso wie BOUET (l. c.) skeptisch (MALBRANT & MACLATCHY 1949, RAND, FRIEDMANN & TRAYLOR 1959).

In Angola ist der Rotrückenmausvogel weit verbreitet und von der Küste bis ins zentrale Hochland angetroffen worden. Am Mt. Moco und am Mt. Soque ist er noch in einer Höhe von 6000—6500 Fuß (fast 2000 m) gesammelt worden, wo er allerdings nur den submontanen Bereich bewohnt und nicht in den eigentlichen Bergwald eindringt (HALL 1960a, HEINRICH 1958). Seine Verbreitung fällt daher weitgehend mit der „Escarpment Zone“ Westangolas zusammen (HALL 1960b), aber er ist auch über die „Acacia Zone“ von Benguela bis Mocamedes verbreitet. TRAYLOR (1963) bezeichnet *C. castanotus* als einen Vogel der spärlich bewaldeten Savannen, wo er die Nähe von Waldabschnitten bevorzugt. Sein Lebensraum ist daher keinesfalls eng begrenzt und er ist in Palmbeständen und sogar in Schilf und Papyrus angetroffen worden (BOWEN 1931, BRAUN 1934), am häufigsten aber in den Galeriewäldern entlang der Wasserläufe (nach Vermerken auf Etiketten von Museumsexemplaren), in deren Gefolge er z. B. am Cuanza- und Luandofluß auch weiter nach Osten in das ansonsten vorwiegend durch *Brachystegia*-Wald ausgezeichnete und von ihm ebenso wie von anderen Mausvogelarten (*Urocolius indicus*: SCHIFTER 1978) gemiedene Gebiet vordringt.

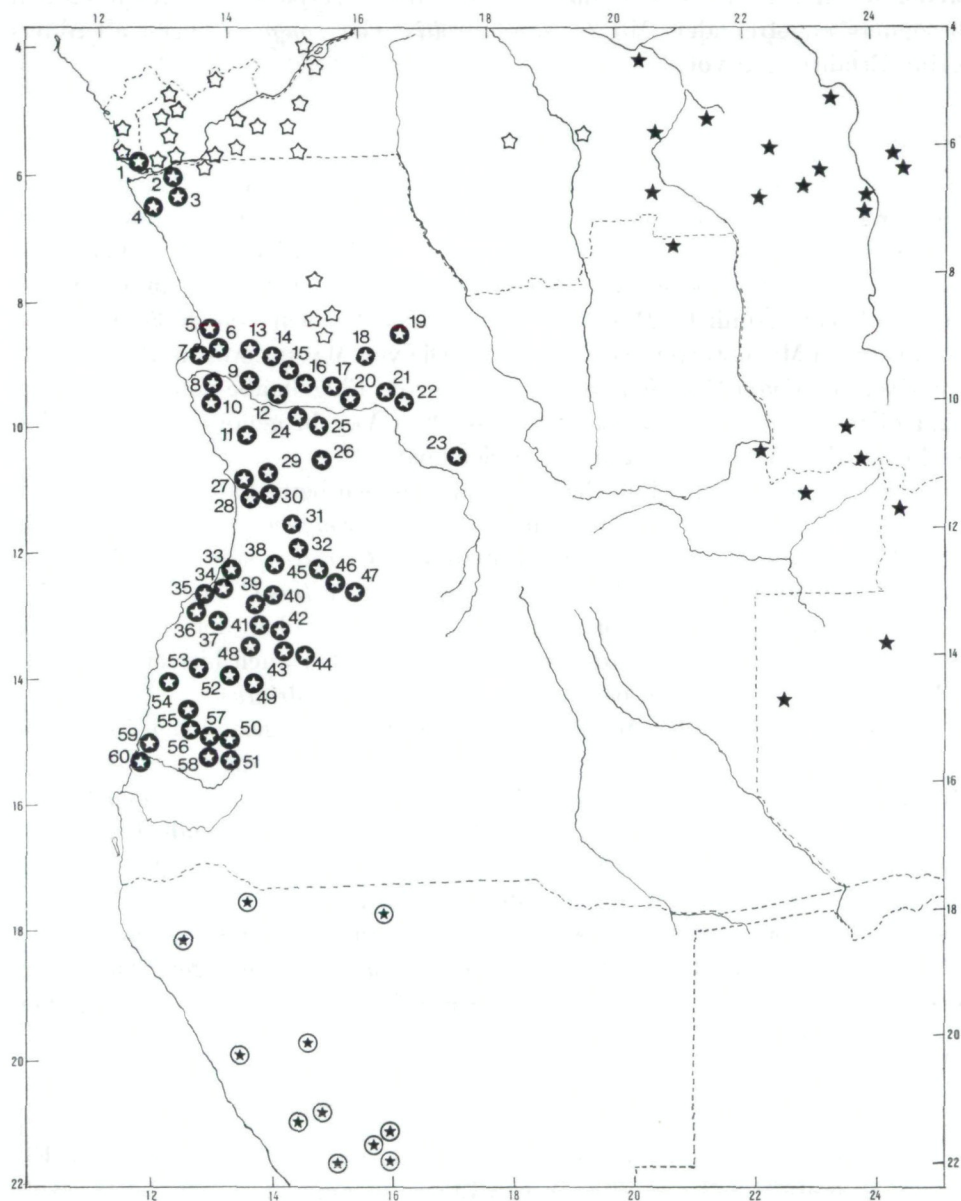
Im Süden begrenzen zu aride Lebensräume sein Vorkommen, während im Norden die Verbreitungsgrenze schwerer zu verstehen ist. HALL (1960b) vermutet hier Konkurrenz mit dem Gestreiften Mausvogel (*Colius striatus*). Die von Nigeria und Kamerun weit über das westliche Zentralafrika verbreitete Unterart *Colius striatus nigricollis* ist nämlich nicht nur am Unterlauf des Zaireflusses häufig (SCHOUTEDEN 1952), sondern auch aus dem nördlichen Angola in den Provinzen Zaire (Noqui: TRAYLOR 1960), Uige (Carmona, Ex. in IICA, da ROSA PINTO in litt.) und Cuanza Norte (Camabatela, HEINRICH 1958; Bclongongo, Ex. in IICA, da ROSA PINTO in litt. und 15 km N Quiculungo, Ex. im ZMH, leg. HEINRICH) nachgewiesen. Die zuletzt angeführten Vorkommen liegen nur rund 100 km von den nächsten bekannten Fundorten von *Colius castanotus* entfernt. Nur aus Banana sind beide Arten bekannt (SCHOUTEDEN 1952), es liegen aber keinerlei Angaben vor, wie nahe beisammen *C. castanotus* und *C. striatus* hier wirklich leben.

C. s. nigricollis ist aus Nordangola mehr aus dem vorwiegend durch menschlichen Einfluß an Raum gewinnendem Savannengebiet bekannt (MEISE 1955) und findet sich auch bevorzugt in der Nähe von Eingeborenenanpflanzungen (HEINRICH 1958). Das Auftreten in Nordangola hängt daher möglicherweise mit einer Ausbreitung dieser Form durch Veränderungen in der Vegetation zusammen, zumal alle oben angeführten Nachweise erst aus den Jahren 1955–1968 stammen. Leider reichen die vorliegenden Angaben nicht aus, um ein mögliches Vordringen von *C. striatus* und ein Zurückweichen von *C. castanotus* zu belegen, zumal die neuesten Nachweise (vor allem durch die Forschungen da ROSA PINTOS) eine weitere Verbreitung von *C. castanotus* belegen, als sie früher bekannt war. Unsere noch immer lückenhaften Kenntnisse aus den fraglichen Gebieten erlauben mir nur, die bisherigen Informationen zusammenzufassen.

Weiter im Osten lebt eine weitere Unterart von *Colius striatus*, *C. s. congicus*. Sie ist an wenigen Stellen aus Angola nachgewiesen (Provinz Lunda: Dundo, TRAYLOR 1960; Moxico: Kamano River und Luau River 7 mi. E Teixeira de Sousa, HALL 1960a) und kommt anschließend in NW-Zambia und S-Zaire (Distrikte Kasai, Sankuru, Lualaba und Katanga) vor (SCHOUTEDEN 1952). Vom Vorkommen von *C. castanotus* ist *C. s. congicus* heute durch die *Brachystegia*-Waldzone im östlichen Angola weit getrennt (siehe Karte).

Von den übrigen *Colius*-Arten muß noch der weiter im Süden Afrikas vorkommende Weißbrückenmausvogel *Colius colius*, der mit *C. castanotus* einen rötlichen Rückenfleck gemein hat, berücksichtigt werden. Verbreitungsmäßig am nächsten kommt *C. castanotus* die vorwiegend über Namibia (Südwestafrika) verbreitete Unterart *C. c. damarensis* (CLANCEY, 1960). Die nördlichsten Nachweise stammen aus Ondongua in der Etosha Pan Area (WINTERBOTTOM 1964) und aus dem Gebiet zwischen Epembe und Swartboois Drift (WINTERBOTTOM 1966). Beide Fundplätze liegen südlich vom Kunene River und damit rund 300 km von den südlichsten bekannten Vorkommen von *C. castanotus* entfernt.

Der Brillenausvogel *Urocolius indicus* schließlich kommt zwar in der Unterart *U. i. lacteifrons* im westlichen Angola zum Teil in denselben Gebieten wie *C. castanotus* vor, bevorzugt aber doch mehr den trockeneren und offeneren Dornbusch und kann bei den Überlegungen über die verwandtschaftlichen Beziehungen von *C. castanotus* unberücksichtigt bleiben, weil er den zweiten,



Karte 1. Verbreitung von *Coliinus castanotus*, *C. striatus nigricollis*, *C. striatus conicus* und *C. colinus damarensis* in Angola und den Nachbargebieten

(Erläuterungen auf den Seiten 435–437)

in der Gattung *Urocolius* separierten Typ innerhalb der Coliidae repräsentiert (SCHIFTER 1978).

Aus der Freiheit sind bis jetzt keine Hybriden oder Übergangsformen zu anderen Mausvögeln bekannt. In Volieren gemeinsam gehaltene Exemplare von *C. castanotus* und verschiedenen Unterarten von *C. striatus* haben sich weder bei mir noch im Zoo Zürich miteinander verpaart und nicht einmal besonders angefreundet. Mit *C. s. nigricollis* oder *congicus* liegen allerdings keine Erfahrungen vor.

Größe

C. castanotus ist eine der größten Mausvogelformen. Die Flügelänge adulter Exemplare von 93,5–106,5 mm wird nur von einigen Unterarten von *C. striatus*, vor allem von *C. s. congicus* und *C. s. nigricollis* annähernd erreicht, während beide Subspecies von *Colius colius* mit höchstens 96 mm deutlich zurückbleiben. Ähnliche Resultate ergeben sich bei den von größeren Serien stammenden Mittelwerten (siehe Tabelle). Die von MACDONALD & HALL (1957) für Exemplare von *C. c. damarensis* angeführten Flügelmaße von 99–103 mm sind offensichtlich an den frisch gesammelten Vögeln genommen und daher nicht mit den Werten von Bälgen vergleichbar.

Ähnlich wie bei der Flügelänge verhält es sich beim Lauf, wo der Mittelwert von *C. castanotus* (22,63 mm) von *C. s. congicus* sogar noch knapp (22,64 mm) übertroffen wird. Exemplare von *C. colius* sind auch in dieser Beziehung deutlich kleiner. Etwas näher kommt *C. colius* *C. castanotus* bei den Schnabelmaßen (von der Spitze des Oberschnabels über den First bis zur Stirne gemessen), bei den Mittelwerten zeigt sich aber auch hier eine stärkere Übereinstimmung mit den beiden Unterarten von *C. striatus*.

Bei den wie bei allen Mausvögeln wegen des oft abgestoßenen Zustandes nur weniger befriedigend zu vergleichenden Maßen der längsten Steuerfedern ist *C. castanotus* schließlich wie bei den übrigen Werten *C. s. congicus* am nächsten. *C. s. nigricollis* ist dagegen kurzschwänziger als beide Unterarten von *C. colius* mit verhältnismäßig langen Schwänzen, die bei den Extremwerten sogar sehr nahe an *C. castanotus* herankommen. Davon abgesehen zeigt sich in der Körpergröße die beste Übereinstimmung von *C. castanotus* mit *C. s. congicus*. Die Geschlechter sind bei *C. castanotus* übrigens fast gleich groß und nur bei den Extremwerten übertreffen die ♂♂ die ♀♀ meist geringfügig (siehe Tabelle).

Gewicht

Zum Gewicht von *C. castanotus* liegen leider nur wenige Angaben vor. Ein in der Provinz Mocamedes südlich von Lucira gesammeltes ♂ im NMW (Koll. da ROSA PINTO) wog 72 g, ein ♀ vom gleichen Fundort 68 g. DEAN (1974) gibt für ein (subadultes?) Ex. aus Quicama 50 g an. Große individuelle und auch jahreszeitliche Variation ist von Mausvögeln bekannt (DECoux 1976).

Tab. 1. Vergleich der Maße von *Colius castanotus* mit *Colius striatus* ssp. und *Colius colius* ssp.

Art bzw. Unterart		♂♂ (mm)	Mittelwert (mm)	♀♀ (mm)	Mittelwert (mm)	Anzahl	Mittelwert aller Ex. (mm)
Flügel	<i>Colius castanotus</i>	95,2—106,5	99,26	93,5—105,0	99,13	78	99,18
	<i>Colius s. congicus</i>	91,8—106	97,74	91,7—105,9	98,58	81	98,09
	<i>Colius s. nigricollis</i>	89 —106	96,70	88,5—103	95,93	51	96,34
	<i>Colius c. colius</i>	82 — 95	89,67	81,5— 94	89,12	59	89,01
	<i>Colius c. damarensis</i>	86,5— 96	90,20	85,5— 93	89,62	45	89,84
Schwanz	<i>Colius castanotus</i>	199 —246	221,57	196,5—236	220,20	69	220,08
	<i>Colius s. congicus</i>	195,7—245,8	207,06	191 —238,1	204,26	81	205,64
	<i>Colius s. nigricollis</i>	174 —222	196,62	169 —225,2	185,30	61	192,54
	<i>Colius c. colius</i>	172 —238	197,02	169 —219	196,50	59	200,30
	<i>Colius c. damarensis</i>	190 —235	210,16	171 —225	209,81	45	210,55
Lauf	<i>Colius castanotus</i>	21 — 25	22,95	20 — 24,5	22,84	78	22,63
	<i>Colius s. congicus</i>	20,4— 24,2	22,68	20 — 24,5	22,61	62	22,64
	<i>Colius s. nigricollis</i>	19,5— 24	21,30	19,5— 23,5	21,29	75	21,29
	<i>Colius c. colius</i>	19 — 22,3	20,27	19 — 22	20,39	49	20,30
	<i>Colius c. damarensis</i>	20,1— 22,5	20,65	20 — 22,4	20,75	44	20,48
Schnabel	<i>Colius castanotus</i>	12,5— 15	13,61	12 — 14,8	13,51	75	13,53
	<i>Colius s. congicus</i>	12,9— 14,3	13,68	13 — 14,5	13,80	70	13,74
	<i>Colius s. nigricollis</i>	11 — 14,1	12,76	11 — 14,0	12,89	82	12,80
	<i>Colius c. colius</i>	11,5— 14	12,34	11 — 13,6	12,00	53	12,25
	<i>Colius c. damarensis</i>	12,1— 14	12,62	11,5— 13,8	12,10	45	12,39

Bei den Mittelwerten aller vermessenen Exemplare sind auch die in den angegebenen Gesamtzahlen enthaltenen Stücke ohne Geschlechtsbestimmung berücksichtigt.

Wie bei den Körpermaßen kommt *C. s. congicus* auch im Gewicht *C. castanotus* nahe. Ein ♂ aus Mwinilunga (Zambia) wog 56,3 g (WHITE 1948), während ein von DE WITTE gesammeltes ♂ im IRSNB 65 g wog. Für *C. s. nigricollis* führt DECOUX (1976) nach mehr als 100 Einzelwägungen Gewichte zwischen 43 und 65 g an (höhere Gewichte von bis zu 76 g konnte er nur bei in Volieren gehaltenen Ex. feststellen). Ebenfalls aus Gabun stammt eine Angabe von 45,5 g (KARR 1976), während 3 von Gerd HEINRICH in Camabatela, N Angola, gesammelte ♂♂ von *C. s. nigricollis* zwischen 51 und 57 g wogen (Ex. im ZMH). 5 Stücke derselben Unterart aus Kamerun wiesen Gewichte zwischen 51 und 67 g auf (Ex. im ZFK).

Hingegen liegen die Angaben für *C. colius* deutlich niedriger. Ex. der Unterart *C. c. damarensis* aus Namibia wogen zwischen 32,5 und 46,5 g (HOESCH & NIETHAMMER 1940). WINTERBOTTOM (1972) führt für ein Ex. ohne Geschlechtsbestimmung 43 g an, während LIVERSIDGE (1968) bei einem Stück aus dem Kalahari National Park 52,4 g festgestellt hat. Mehr Gewichtsangaben liegen für die Nominatform von *C. colius* vor. 2 1976 N Pretoria gesammelte

im NMW wogen 41 und 42 g, während LIVERSIDGE (1968) für 10 Ex. aus Kimberley 38,2–47,9 g anführt. 35 Ex. aus Barberspan wogen zwischen 31 und 59 g (SKEAD 1977), während John BUNNING (in litt.) für 9 Ex. aus den Melville Kopjes bei Johannesburg 39–56 g festgestellt hat. Weitere 73 zu Beringungszwecken in Südafrika gefangene Ex. wogen zwischen 34,9 und 64 g (L. MORANT, in litt.). Bei einem Mittelwert von 45,76 g erweist sich *C. colius* als wesentlich leichter als *C. castanotus*.

Federkleid

C. castanotus hat, worauf schon sein Name hinweist, einen „kastanienrot-braunen“ Rücken (REICHENOW 1902–1903), womit er in der Färbung etwas an den Weißrückenmausvogel *Colius colius* erinnert. Dieser besitzt aber nur am Bürzel einen überdies mehr weinroten Fleck, während der Rücken braunschwarz mit davon seitlich angeordneten, weißen Streifen ist. In allen übrigen Färbungsmerkmalen schließt sich *C. castanotus* gut an *C. striatus* an. Braun herrscht auch im Gefieder von *C. castanotus* in verschiedenen Schattierungen vor, die Federpartien an Stirn und Kehle sind wie bei einigen Unterarten von *C. striatus* schwarz mit einer hellen Tupfenzeichnung und die Steuerfedern haben im Gegensatz zu anderen Mausvögeln wie bei *C. striatus* ausgesprochen breite Federfahnen. Die fehlende Querbänderung der Federn ist kein Merkmal, das *C. castanotus* von allen Unterarten von *C. striatus* trennt, denn auch bei diesen ist sie nicht immer gleich deutlich ausgebildet. So ist sie auch bei *C. s. congicus* im adulten Zustand nur ganz schwach vorhanden. Im Farbton der Oberseite stimmen *C. castanotus* und *C. s. congicus* überhaupt fast ganz überein und nur die ausgeprägtere, schwarze Stirnzeichnung kennzeichnet hier den Rotrückenmausvogel. Unterseits ist *C. castanotus* allerdings deutlich heller und hat einen weniger ausgedehnten, dunklen Kehlfleck als *C. s. congicus*. Die starke Aufhellung der Kopfseiten von *C. castanotus* erinnert an den mehr oder weniger weißen Ohrfleck vieler Unterarten von *C. striatus*, zu denen auch *C. s. congicus* zählt. Die färbungsmäßige Übereinstimmung mit *C. s. nigricollis* ist hingegen, von der dunklen Gesichtsmaske abgesehen, wesentlich geringer. *C. s. nigricollis* besitzt eine deutlichere Querbänderung, die Aufhellung der Kopfseiten fehlt und der Farbton des Gefieders ist reiner braun, weniger rötlich verwaschen. Die deutlich graue Gefiederfärbung, die weißen Rückenflecken und das Fehlen der schwarzen Gesichtszeichnung unterscheiden dagegen *C. colius* sofort eindeutig von *C. castanotus*. Färbungsmäßig lehnt sich *C. castanotus* somit in vielen Merkmalen an *C. s. congicus* an und weist auf diese Unterart als nächstem Verwandten hin.

Iris

Die Iris ist beim Jungvogel von *Colius castanotus* zunächst braun (HALL 1960a), später grünlich und teilweise gelb oder ganz gelb. Schon J. ANSORGE hat bei den von ihm gesammelten Exemplaren die häufige Zweifarbigkeit der

Iris festgestellt und vermerkt, daß die Abschnitte unterhalb oder seitlich der Pupille oft grasgrün, die obere und manchmal auch untere Hälfte der Iris aber orangegelb oder gelb waren. Die grünlichen Partien werden manchmal auch als graugrün beschrieben, vor allem von jüngeren Exemplaren, während die Angaben für die hellen Abschnitte von chromgelb bis weißlich gelb gehen. Nach meinen Beobachtungen an Stücken in der Voliere handelt es sich um vom Alter abhängige Stadien, wobei auf zunächst graugrüne Färbung eine Aufhellung im obersten Drittel und später auch unterhalb der Pupille erfolgt, bis ältere Exemplare schließlich eine fast einheitlich gelbliche Iris besitzen.

Auf die bemerkenswerte Färbung der Iris bei Mausvögeln, vor allem bei den Unterarten von *Colius striatus*, hat schon CHAPIN (1929) hingewiesen. Eine *C. castanotus* ähnliche Zweifarbigkeit der Iris ist von einigen Unterarten von *C. striatus* (*C. s. cinerascens*, *C. s. ugandensis*, *C. s. kiwuensis*), vor allem aber auch von *C. s. congicus* bekannt, dessen Iris manchmal als apfelgrün, nicht selten aber auch als oben gelbgrün, unten braun beschrieben wird (NEAVE 1910, CHAPIN 1939, HALL 1960a). *C. s. nigricollis* hat hingegen in allen Altersstadien ebenso wie beide Unterarten von *Colius colius* ein braunes Auge, wobei es sich um ein ursprüngliches Merkmal handeln dürfte, wie auch das zunächst braune Auge des Jungvogels von *C. castanotus* vermuten läßt. Farbwechsel im Laufe des Alters und unterschiedliche Färbung einzelner Partien der Iris teilt *Colius castanotus* mit *Colius striatus congicus* und läßt daher auch in dieser Beziehung eine nähere Verwandtschaft vermuten.

Schnabel

Der Oberschnabel von *C. castanotus* ist schwarz mit einem hellblauen Fleck nahe der Wurzel, der Unterschnabel weißlich blaugrau mit einem schwachen rosa Anflug. Mit dem Vorhandensein eines hellen Firstfleckes auf dem ansonsten dunklen Oberschnabel und dem weißlich-grauen Unterschnabel stimmt *C. castanotus* damit gut mit den benachbart vorkommenden Unterarten von *C. striatus*, aber auch mit *C. colius* überein. Der Oberschnabel des Nestlings und eben ausgeflogenen Jungvogels ist ebenso wie bei allen Subspezies von *C. striatus* und bei den übrigen Vertretern der Gattung *Colius* (*C. colius* und *C. leucocephalus*) hellgrün und dunkelt mit zunehmendem Alter von der Spitze her nach, während der zunächst dunkelgraue Unterschnabel allmählich heller wird. Nach der Schnabelfärbung weist sich *C. castanotus* daher nur als typischer Vertreter der Gattung *Colius* i. e. S. aus, von der sich die beiden im Adultstadium an der Schnabelbasis rot gefärbten Arten der Gattung *Urocolius* (*U. indicus* und *U. macrourus*) deutlich unterscheiden.

Eier

Die Eier von *C. castanotus* sind nahezu kugelig und weiß, aber oft mit wie bei allen Mausvögeln mehr oder weniger starker Verschmutzung (BRAUN 1934). Die 3 Eier eines am 17. 10. 1905 am Cavacoffuß von J. ANSORGE gesammelten

Geleges im BML messen $21,9 \times 17,7$, $21,7 \times 17,45$ und $22,6 \times 18,00$ mm (Michael P. WALTERS, in litt.). In der Gefangenschaft gelegte, vom Zoo Zürich dem NMW überlassene Eier messen zwischen 20,6 und $21,9 \times 16,2$ –18 mm und sind wie das Gelege im BML weiß. SERLE (1955) hat dagegen bei Luanda ein Nest mit einem einzigen Ei gefunden, das einige wohl auf äußere Einflüsse zurückzuführende, rotbraune Tupfen aufwies.

Die ebenfalls weißen Eier von *C. s. conqicus* messen 19,4–20,0 \times 15,8–16,4 mm (PRIGOGINE 1971), während für *C. s. nigricollis* von SCHÖNWETTER & MEISE (1960) 20,0–23,0 \times 16,0–18,0 mm angegeben werden. Von Weißrückenmausvögeln (*C. c. damarensis*) aus Namibia (SW Afrika) liegen Maße von 19,0–21,5 \times 14,9–16,4 mm vor (HOESCH & NIETHAMMER 1940).

Die Eier von *C. castanotus* stimmen daher in der Färbung gut mit den Eiern aller Arten von *Colius* überein. In Größe und Proportion ist auch hier die Ähnlichkeit mit *Colius striatus* am stärksten, während die etwas kleineren Eier von *Colius colius* länglicher sind.

Die wenigen Eierfunde lassen zwar keine Schlüsse auf die Dauer der Fortpflanzungszeit im Freien zu, aber durch Belegstücke in den Balgsammlungen ergibt sich eine ziemlich lang, zumindest von Jänner bis Oktober dauernde Bereitschaft zum Brüten und Exemplare mit aktiven Gonaden sind zu allen Jahreszeiten angetroffen worden (HEINRICH 1958, TRAYLOR 1963). Damit übereinstimmend haben Rotrückenmausvögel in Gefangenschaft in allen Monaten mit Ausnahme von Februar Gelege produziert (ROLES 1975).

Diskussion

Verbreitung und Status des Rotrückenmausvogels sind seit seiner Beschreibung im Jahre 1855 mit vielen offenen Fragen behaftet geblieben, obwohl MONTEIRO (1862) bereits erste Angaben über die Lebensweise gemacht und GARROD (1876) an Exemplaren dieser Art erste genauere Untersuchungen zur Anatomie der Mausvögel angestellt hat. Zur Verbreitung in Angola vermochte zwar schon BARBOZA DU BOCAGE (1881) einige genauere Angaben zu machen, aber ein guter Überblick ist erst durch die leider nie geschlossen publizierte Sammeltätigkeit J. ANSORGES zwischen 1903 und 1908 möglich geworden; alle Fundorte ANSORGES sind in der Verbreitungskarte von *C. castanotus* berücksichtigt. Die Verbreitung im Inneren und Norden Angolas ist erst durch neueste Forschungen — vorwiegend durch da ROSA PINTO — besser bekannt, aber noch keinesfalls restlos geklärt.

C. castanotus ist im wesentlichen eine endemische Form der „Escarpment Zone“ und der im Süden anschließenden „Acacia Zone“ (HALL 1960b) und geht über dieses Gebiet nur entlang von Flußläufen mit ihren Galeriewäldern hinaus. Seine Verbreitungsgrenze im Osten fällt mit dem Vorherrschen des von ihm wie von allen anderen Coliiden gemiedenen *Brachystegia*-Waldes zusammen. In diesem Lebensraum fehlen Mausvögel wohl ebenso wegen des Mangels an Unterwuchs als auch von entsprechendem Nahrungsangebot, das sie in Form

von frischen Blättern und Früchten zu allen Jahreszeiten benötigen. Ob *C. castanotus* zumindest lokale Wanderungen wie andere Mausvögel unternimmt, ist nicht bekannt. Außer mit dem allerdings auf aridere Biotope beschränkten Brillenmausvogel *Urocolius indicus* trifft *C. castanotus* nur im Norden seines Verbreitungsgebietes auf eine andere Art derselben Familie (*C. s. nigricollis*), mit der keine zwischenartlichen Beziehungen beschrieben worden sind. Überlegungen zur systematischen Stellung müssen vorläufig auf der Morphologie fußen. Der Vergleich von Größe und Färbungsmerkmalen zeigt eindeutig, daß *C. castanotus* in die Nähe von *C. striatus* zu stellen ist. Die größte Übereinstimmung besteht im Farbton des Gefieders und der Iris sowie in der Größe und allgemeinen Erscheinung mit *C. s. conqicus*. Von dieser Form ist *C. castanotus* zwar heute räumlich weit getrennt, aber es kann angenommen werden, daß über diesen Bereich in verhältnismäßig rezenter Zeit eine Verbindung bestanden hat, als unter anderen Klimaverhältnissen der große Bereich des *Brachystegia*-Waldes durch andere Vegetationsformen unterbrochen war (MOREAU 1966). Dagegen spricht die nicht so große Übereinstimmung von *C. castanotus* und *C. s. nigricollis* dafür, daß sich die Verbreitungsgebiete der beiden Formen erst vor relativ kurzer Zeit näher gekommen sind, möglicherweise sogar in verstärktem Maße erst durch mittels menschlicher Kultivierung bedingter Veränderung der vorherrschenden Vegetation (*C. s. nigricollis* ist in diesem Fall als Kulturfolger zu bezeichnen, während das für *C. castanotus* weniger zutrifft).

Die wegen des nur diesen beiden Arten gemeinsamen rötlichen Flecks am Rücken vielleicht zu vermutende nähere Verwandtschaft von *C. castanotus*, und *C. colius* läßt sich hingegen bei Berücksichtigung anderer Merkmale nicht erhärten. Sowohl in der Größe als auch in verschiedensten Färbungsmerkmalen sind einander die beiden Arten weniger ähnlich als *C. castanotus* und *C. striatus* sodaß nähere verwandtschaftliche Beziehungen in dieser Richtung angenommen werden dürfen und unter Aufrechterhaltung des getrennten Artstatus von *C. castanotus* die Zusammenfassung beider Arten im Rahmen einer Superpezies am geeignetsten erscheint. *C. colius* und *C. leucocephalus* sind dagegen am besten als eigenständige, schon länger voneinander und auch von den oben genannten Arten separierte Formen zu betrachten.

Literatur

- BANNERMAN, D. A. (1912): On a Collection of Birds made by Mr. Willoughby Lowe on the West Coast of Africa and outlying islands. — *Ibis*, 9 (6): 219—268.
BARBOZA DU BOCAGE, J. V. (1881): Ornithologie d'Angola. — Lisbonne (Imprimerie Nationale).
BOWEN, W. W. (1931): Angolan Birds collected during the Gray African Expedition, 1929. — *Proc. Acad. nat. Sci. Philad.*, 83: 263—299.
BOUET, G. (1961): Oiseaux de l'Afrique Tropicale. Vol. 2. — Paris (Office de la Recherche Scientifique et Technique Outre-mer).
BRAUN, R. (1934): Biologische Notizen über einige Vögel Nord-Angolas. — *J. Orn.*, 82: 553—560.

- CHAPIN, J. (1929): Eye-color as a subspecific character in *Colius striatus*. — J. Orn., Ergänzungsbd. II: 174—183.
- (1939): The Birds of the Belgian Congo. Part II. — Bull. Amer. Mus. Nat. Hist., 75: 469—479.
- CLANCEY, P. A. (1960): Geographical Variation in the Whitebacked Mousebird *Colius colius* (Linnaeus). — Bull. Brit. Orn. Cl., 80: 14—15.
- DEAN, W. R. J. (1974): Bird weights from Angola. — Bull. Brit. Orn. Cl., 94: 170—172.
- DECOUX, J. P. (1976): Regime, comportement alimentaire et regulation ecologique du metabolisme chez *Colius striatus*. — La Terre et la Vie, 3: 395—420.
- GARROD, A. H. (1876): Anatomy of *Colius castaneinotus*. — Proc. Zool. Soc. London, 1876: 416—420.
- HALL, B. P. (1960a): The Ecology and Taxonomy of some Angola Birds. — Bull. Brit. Mus. (Nat. Hist.), 6 (7): 367—453.
- (1960b): The faunistic importance of the scarp of Angola. — Ibis, 102: 420—442.
- HARTLAUB, G. (1857): System der Ornithologie Westafrika's. — Bremen (C. Schünemann).
- (1861): Berichtigungen und Zusätze zu meinem „System der Ornithologie Westafrika's“. — J. Orn., 9: 257—276.
- HEINRICH, G. (1958): Zur Verbreitung und Lebensweise der Vögel von Angola. — J. Orn., 99: 335.
- HOESCH, W. & G. NIETHAMMER (1940): Die Vogelwelt Deutsch-Südwestafrikas. — J. Orn., 88, Sonderheft: 200—202.
- KARR, J. R. (1976): Weights of African birds. — Bull. Brit. Orn. Cl., 96: 92—96.
- LIVERSIDGE, R. (1968): Bird weights. — Ostrich, 39: 223—227.
- MACDONALD, J. D. & B. P. HALL (1957): Ornithological Results of the Bernard Carp/Transvaal Museum Expedition to the Kaokoveld, 1951. — Ann. Tval. Mus., 23: 1—39.
- MALBRANT, R. & A. MACLATCHY (1949): Faune de l'Equateur Africain Francais. Tom. I. — Paris (Paul Lechevalier).
- MEISE, W. (1955): Als Ornithologe im Regenwald von Angola (Vortragsreferat). — J. Orn., 96: 460.
- MOLTONI, E. (1932): Uccelli d'Angola raccolti da L. FENAROLI durante la spedizione 1930 Baragiola—Durini. — Atti. Soc. Ital. Sci. Naturali, 71: 169—178.
- MONTEIRO, J. J. (1862): Notes on Birds collected in Angola in 1861. — Ibis, 4: 333—342.
- MOREAU, R. E. (1966): The Bird Faunas of Africa and its islands. — New York/London (Academic Press).
- NEAVE, S. A. (1910): On the Birds of Northern Rhodesia and the Katanga District of Kongoland. — Ibis, 9 (4): 78—155.
- PETERS, J. L. (1945): Checklist of Birds of the World. Vol. 5. — Cambridge, Mass. USA (Harvard University Press).
- PRIGOGINE, A. (1971): Les Oiseaux de l'Itombwe et de son Hinterland. Vol. I. — Ann. Mus. roy. Afr. Centr., 8° Sci. zool. 185: 1—298.
- RAND, A. L., H. FRIEDMANN & M. A. TRAYLOR, Jr. (1959): Birds from Gabon and Moyen Congo. — Fieldiana (Zoology), 41: 219—411.
- REICHENOW, A. (1902—03): Die Vögel Afrikas. Bd. 2. — Neudamm (J. Neumann).
- ROLES, D. G. (1975): Breeding the Red-backed Mousebird at Jersey Zoological Park. — Avicult. Mag., 81: 79—80.
- SCHIFTER, H. (1975): Unterartgliederung und Verbreitung des Blaunackenmausvogels *Urocolius macrourus* (Coliiformes, Aves). — Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 79: 109—182.
- (1976): Unterartgliederung und Verbreitung des Weißkopfmausvogels *Colius leucocephalus* (Coliiformes, Aves.) — Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 80: 291—314.
- (1978): Unterarten und Verbreitung des Brillenmausvogels *Urocolius indicus* (LATHAM 1790). — Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 81: 351—382.

- SCHÖNWETTER, M. & W. MEISE (1960): Handbuch der Oologie. Bd. 1. — Berlin (Akademie Verlag).
- SCHOUTEDEN, H. (1952): De Vogels van Belgisch Congo en van Ruanda-Urundi. Vol. 5. — Ann. Mus. Congo belg., Zool. Ser. 4 (3): 177—340.
- SCLATER, W. L. (1924): Systema Avium Ethiopicarum. A systematic list of the Birds of the Ethiopian region. Vol. 1. — London (Wheldon & Wesley, Ltd.).
- SERLE, W. (1952): The Bird-life of the Angolan Littoral. — Ibis, 97: 425—431.
- SHARPE, R. B. (1892): Catalogue of the Picariae in the Collection of the British Museum. Coliidae. — Vol. 17: 338—346. — London (Printed by Order of the Trustees).
- SKEAD, D. M. (1977): Weights of Birds handled at Barberspan. — Ostrich, Suppl. 12: 117—131.
- TRAYLOR, M. A. (1960): Notes on the birds of Angola, non-passeres. — Publicacoes Culturais, 51: 129—186. — Companhia de Diamantes da Angola, Lisboa.
- (1963): Check-list of Angolan birds. — Publicacoes Culturais, 61. — Companhia de Diamantes da Angola, Lisboa.
- WARREN, R. M. (1966): Type-Specimens of Birds in the British Museum (Natural History). Vol. 1. — London (Trustees of the British Museum).
- WHITE, C. M. N. (1948): Weights of some Northern Rhodesia Birds. — Ibis, 90: 137—138.
- WINTERBOTTOM, J. M. (1964): Results of the Percy FitzPatrick Institute of African Ornithology. — Windhoek State Museum Joint Ornithological Expeditions: Report on the Birds of Game Reserve No. 2. — Cimbebasia, 9: 43.
- (1966): Results of the Percy FitzPatrick Institute of African Ornithology — Windhoek State Museum Joint Ornithological Expeditions: 5. Report on the Birds of the Kaokoveld and Kunene River. — Cimbebasia, 19: 37.
- (1972): Birds of the Maltahöhe district, South West Africa. — Ostrich, 43: 217—227.

Erläuterungen zu Karte 1

★ *Colius castanotus*

Zaire

Bas Zaire

- 1 Banana (5° 58' S, 12° 27' E) KMAT (leg. MARÉE)

Angola

Zaire

- 2 Pedra de Feticia (5° 56' S, 12° 59' E) KMAT (leg. MESMAEKERS 31. 8. 1953)
 3 Ngemba (40 km S Pedra de Feticia) KMAT (leg. MESMAEKERS 31. 8. 1953)
 4 Mangua (6° 40' S, 12° 36' E) KMAT (leg. MESMAEKERS 7. 9. 1953)

Luanda

- 5 Barra do Dande (8° 28' S, 13° 22' E) IICA (leg. da ROSA PINTO 15. 7. 1960)
 Rio Dande MOLTONI (1932): leg. FENAROLI 2.1930
 6 L. Panguila (8° 42' S, 13° 27' E) CNHM (TRAYLOR, in litt.)
 7 Luanda (8° 48' S, 13° 14' E) BML (leg. LOWE 24. 3. 1911, SNOW 23. 8. 1949), IICA, siehe auch BANNERMAN (1912)
 Cacuaco (8° 47' S, 13° 22' E) IICA (leg. da ROSA PINTO 24. 11. 1959)
 8 Bom Jesus (9° 11' S, 13° 34' E) IICA leg. da ROSA PINTO 22. 2. 1960
 9 Barraca (9° 30' S, 14° 02' E) AMNH (leg. PEMBERTON 31. 5. u. 2. 6. 1901)
 10 Quicama (ca. 9° 20' S, 13° 21' E) DEAN (1974)
 11 Mumbondo (10° 11' S, 14° 09' E) IICA (leg. da ROSA PINTO 1960)

Cuanza Norte

- 12 Dondo (9° 46' S, 14° 29' E) BML, KMAT (leg. ANSORGE 16./18. 7. 1908), NMW, ZMH (leg. HEINRICH 16. 1. 1955)
 13 Dembos (ca. 8° 30' S, 14° 30' E) ZMH (leg. Hamburger Angola-Expedition 11. 1952)
 14 Quilombo (ca. 8° 54' S, 14° 44' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 3./19. 6. 1969)
 Canhoca (9° 15' S, 14° 41' E) AMNH (leg. ANSORGE, 1./28. 12. 1903)
 15 Golungo Alto (9° 08' S, 14° 46' E) TRAYLOR (1960)
 16 N'Dala Tando (= Vila Salazar, 9° 18' S, 14° 54' E) AMNH (leg. ANSORGE 27. 7. 1906), BML (leg. ANSORGE 4. 8. 1908)

Malanje

- 17 Lutete R. (9° 30' S, 15° 44' E) AMNH (leg. ANSORGE 26. 5. 1903)
 18 Duque de Braganca (9° 06' S, 15° 57' E) CNHM (TRAYLOR, in litt.), MBL (leg. BAYAO 1865)
 19 Bange Ngola (8° 29' S, 16° 39' E) AMNH (leg. ANSORGE 8. 10. 1903)
 20 Pungo Andongo (9° 40' S, 15° 35' E) AMNH (leg. ANSORGE 28./30. 5., 6./15./ 24. 6. 1903), MBL (leg. ANCHIETA)
 21 Malanje (9° 32' S, 16° 20' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 11./15. 3. 1960)
 22 Quissol (9° 35' S, 16° 30' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 28. 11. 1958)
 23 Capunda (10° 41' S, 17° 23' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 5. 2. 1968)

Cuanza Sul

- 24 Rio Cuanza (9° 19' S, 13° 08' E) ZMB (leg. v. MECHOW, 20./26. 8. 1879), IICA (leg. da ROSA PINTO, 9. 7. 1971)
 25 Quissongo (10° 00' S, 15° 08' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 20. 7./5. 8. 1971)
 26 Cariango (10° 34' S, 15° 21' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 4. 9. 1971)
 27 Novo Redondo (11° 11' S, 13° 52' E) ÜMB (leg. ANCHIETA, 2. 1879)
 20 mi. NE Novo Redondo BML (leg. ARCHER & HALL, 14. 9. 1957)
 28 Ngara (11° 23' S, 14° 11' E) CNHM (TRAYLOR, in litt.)
 29 Gabela (10° 48' S, 14° 20' E) CNHM (TRAYLOR, in litt.), IICA (leg. da ROSA PINTO, 10. 8. 1954, 16./19. 9. 1960)
 30 Assango (11° 02' S, 14° 26' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 28. 9. 1960)
 31 Mombola (11° 59' S, 14° 56' E) AMNH (leg. VERNAY Angola Exp., 13./ 14. 8. 1925), CMP (TRAYLOR, in litt.)
 32 Chiipepe (12° 02' S, 14° 55' E) ZMH (leg. KÖSTER, 20. 3./8. u. 11. 4. 1931)

Benguela

- 33 Lobito (12° 20' S, 13° 34' E) ANSP (leg. GRAY African Exp., 22. 10. 1929), siehe auch BOWEN (1931)
 34 Catumbela (12° 25' S, 13° 34' E) BML (leg. MOCQUERYS 10. 1903, ANSORGE 6. 8. 1905), IICA (leg. da ROSA PINTO, 19. 4. 1971)
 35 Benguela (12° 35' S, 13° 25' E) BML (leg. ANSORGE 24. 7. 1905), MBL (leg. FURTADO d'ANTOS 1870)
 36 Cavaco River (12° 34' S, 13° 34' E) ZMB (leg. ANSORGE 17. 10. 1905)
 Huxe (12° 37' S, 13° 19' E) AMNH (leg. ANSORGE 5. 7. 1904)
 37 Coporolo R. (S Benguela) AMNH (leg. PHIPPS-BRADLEY Angola Exp., 17. 6. 1933)
 Nimbo R. (Benguela) AMNH (leg. PENRICE, 8. 8. 1897)
 38 Bocoio (12° 28' S, 14° 08' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 5. 11. 1960)
 39 Hanha (13° 18' S, 14° 12' E) AMNH (leg. VERNAY Angola Exp., 15. 5. 1925)

- 40 Rio Caianda (12° 59' S, 14° 31' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 18. 12. 1970)
- 41 Elandswater (ca. 13° 04' S, 14° 30' E) AMNH (leg. ANSORGE, 24./25. 7. 1904)
- 42 Cabeça des Ladroes (13° 16' S, 14° 15' E) AMNH (leg. ANSORGE, 29. 7. 1904)
- 43 Klip-plaat-drift (S Cabeça de Ladroes) AMNH (leg. ANSORGE, 4. 8. 1904)
- 44 Mucuiu (13° 28' S, 14° 44' E) AMNH (leg. ANSORGE, 13. 8. 1904)
- Huambo**
- 45 Mt. Soque (12° 21' S, 15° 02' E) CNHM (TRAYLOR, in litt.)
- 46 Mt. Moco (12° 25' S, 15° 16' E) AMNH, BML & IICA (leg. ARCHER, HALL & WILLIAMS, 15./18. 8. 1957)
- Rio Caqueta, Mt. Moco IICA (leg. da ROSA PINTO, 27. 5. 1964)
- Rio Ambande, Mt. Moco IICA (leg. da ROSA PINTO, 1. 6. 1964)
- 47 Quimpe (12° 27' S, 15° 30' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 12. 6. 1964)
- Huila**
- 48 Chingoroi (13° 37' S, 14° 01' E) BML (leg. HALL & LATHBURY, 8. 9. 1957),
IICA (leg. da ROSA PINTO, 19., 22. u.
31. 10. 1960)
- Senje 13 km v. Chingoroi IICA (leg. da ROSA PINTO, 26. 10. 1960)
- 49 Quilengues (14° 05' S, 14° 04' E) AMNH (leg. ANSORGE, 9./23. 1. 1905)
- Miluan (b. Quilengues) IICA (leg. da ROSA PINTO, 2. 4. 1970)
- 50 Leba (15° 04' S, 13° 16' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 24. 11. 1966)
- 51 Tchivinguiro (15° 09' S, 13° 22' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 17. 11. 1961)
- 52 Serra da Neve (W Quilengues) IICA (leg. da ROSA PINTO, 21. 10. 1971)
- Mocamedes**
- 53 Capira (13° 46' S, 13° 19' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 19. 10. 1971)
- 54 R. Carunjamba (S Lucira = 13° 51' S,
12° 31' E) NMW, IICA (leg. da ROSA PINTO, 14., 17.
u. 19. 11., 4., 5. u. 8. 12. 1969)
- 55 R. Pirangombe (Caitou = 14° 28' S,
13° 07' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 24. 3. 1971)
- 56 Montipa (14° 39' S, 13° 14' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 28. 6. 1967,
8. 2. 1968, 22. 4. 1969)
- 57 Vila Arriaga (= Bibala, 14° 46' S,
13° 21' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 18., 23. u.
30. 10. 1963, 6. 4. 1964), MBL
- 58 Capangombe (15° 05' S, 13° 08' E) BML (leg. ANCHIETA)
- 59 Giraúl-de-Cima (15° 02' S, 12° 10' E) IICA (leg. da ROSA PINTO, 12. 8. 1963)
- 60 Mocamedes (15° 10' S, 12° 09' E) AMNH (leg. MOCQUERYS, 1. 1901), RML
(leg. SALA, 25./29. 2., 14. 7., 1. 9. 1868),
UMB (leg. ANCHIETA)

☆ *Colius striatus nigricollis*

★ *Colius striatus conqicus*

⊛ *Colius colius damarensis*

Für die Unterstützung bei der Lokalisierung einiger Sammelplätze bin ich Dr. Melvin A. TRAYLOR, Field Museum of Natural History, Chicago, zu besonderem Dank verpflichtet. Für die Reinzeichnung der Karte danke ich Dipl.-Graphiker Oskar FRANK (NMW).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [82](#)

Autor(en)/Author(s): Schifter Herbert

Artikel/Article: [Verbreitung und systematische Stellung des
Rotrückenmausvogels Colius castanotus J. & E. Verreaux, 1855. 423-437](#)